

Wer kann bei uns behandelt werden?

Wir nehmen Menschen mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis im Alter zwischen 18 und 50 Jahren auf. Es werden ersterkrankte Menschen aufgenommen, sowie chronisch erkrankte Menschen, die an einer akuten Verschlechterung leiden. Günstig für eine Aufnahme ist eine Behandlungsbereitschaft der PatientInnen. Menschen mit einer Suchterkrankung, einer Persönlichkeitsstörung, sowie Menschen mit einer hirnorganischen oder schwerwiegenden somatischen Erkrankung können wir nicht aufnehmen. Bei Selbst- oder Fremdgefährdungstendenzen muss eine ausreichend sichere Bündnisfähigkeit herzustellen sein, damit der Schutz der PatientInnen und ihrer Umgebung im Rahmen der Soteria gewährleistet werden kann.

Wer gehört zu unserem Team?

- Pflegepersonal/Fachpflegepersonal
- PsychologIn
- AssistenzärztIn
- SozialpädagogIn
- Oberärztin
- Mitarbeit eines Kunsttherapeuten
- Mitarbeit eines Laienhelfers

Wie nehmen wir auf?

- Nach telefonischer Voranmeldung findet ein Abklärungsgespräch statt. Abhängig von der Bettenkapazität erfolgt die stationäre Aufnahme direkt in der Soteria
- Tagsüber übernehmen wir auch PatientInnen aus der zentralen Aufnahme des Klinikum München-Ost

Adresse

Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH
Klinikum München-Ost
Soteria – Haus im Park
Ringstraße 14
85540 Haar

Sie erreichen uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der S4 Ebersberg-Mammendorf, Haltestelle Haar, anschließend mit der Buslinie 243 (Richtung Neukeferloh, Ostring) bzw. mit der Buslinie 285 (Richtung Feldkirchen) bis zur Haltestelle IAK-Klinikum München Ost I (Zentralpforte)

Mit dem Auto: Autobahn A99 bis Ausfahrt Haar, rechts in die Wasserburger Landstraße (B 304) in Richtung München bis Haar, an der Kreuzung Vockestraße (B 471)/Wasserburger Landstraße (B 304) rechts abbiegen und der Ausschilderung Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost bzw. „Bezirkskrankenhaus Haar“ folgen.

Information, Fragen und Anmeldungen:

Frau Irmi Breinbauer
(Stationsleitung)

Tel.: 089-4562-3814 oder
089/4562-0 und anrufen lassen

Mail: irmi.breinbauer@IAK-KMO.de



Frau Roswitha Hurtz
(Oberärztin)

Tel.: 089-4562-3788 oder
089-4562-0 und anrufen lassen

Mail: roswitha.hurtz@IAK-KMO.de



Allgemeinpsychiatrie West



||| | SOTERIA IN HAAR

Das Haus im Park

Das Klinikum München-Ost ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



Isar-Amper-Klinikum
gemeinnützige GmbH
Klinikum München-Ost
Vockestraße 72
85540 Haar bei München


Kliniken des Bezirks Oberbayern
Kommunalunternehmen

© IAK-KMO 2009

Entstehung des Soteria-Gedankens

Im psychiatrischen Kontext stammt der Begriff „Soteria“ (altgriechisch: Wohl, Bewahrung, Rettung) aus der antipsychiatrischen Bewegung der Siebziger Jahre. In Kalifornien entstand unter der Leitung des Psychiaters L. Mosher eine wohngemeinschaftsähnliche Einrichtung als alternative Behandlungsform. Dort wurden schizophrene Menschen durch ihre Psychose begleitet. In Anlehnung daran gründete der Schweizer Psychiater L. Ciompi 1984 ein Soteria-Projekt in Bern, das bis heute besteht. Seit 1999 gibt es in Zwiefalten die erste Soteria in Deutschland, angeschlossen an das dortige psychiatrische Krankenhaus. Kernelemente der Soteria-Projekte sind:

- Psychosebegleitung in Form aktiven Dabeiseins
- Zurückhaltender Umgang mit neuroleptischer Medikation
- Milieutherapeutischer Ansatz



Was bieten wir an?

Unsere Soteria befindet sich im Erdgeschoss einer Jugendstilvilla mit großem Garten auf dem Gelände des Klinikum München-Ost (Haus 14). Wir haben 12 Behandlungsplätze für PatientInnen.

Die Gesamtatmosphäre hat einen wohnlichen Charakter. Die PatientInnen sollen sich angenommen fühlen und sich aktiv an der Alltagsgestaltung beteiligen.



Wie gestalten wir die Behandlung?

Unser Konzept ist geprägt durch folgende Elemente:

- Psychosebegleitung in der akuten Phase (gegebenenfalls 1:1 Begleitung rund um die Uhr)
- Zurückhaltender Umgang mit Medikamenten in Absprache mit den PatientInnen
- Milieutherapeutischer Behandlungsansatz mit Einbindung der PatientInnen in die Alltagstätigkeiten (beispielsweise Einkaufen und Kochen) sowie mit gemeinsamer Freizeitgestaltung
- Psychotherapeutische und interaktionelle Gruppenangebote einschließlich Kunsttherapie
- Frühzeitige Einbeziehung der Angehörigen und wichtigen Bezugspersonen
- Kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ambulant-komplementären Bereich

Behandlungsziele

Wir erarbeiten gemeinsam mit den PatientInnen persönliche Behandlungsziele, die in hohem Maße an ihren Vorstellungen orientiert sind, die aber auch klassische Risikofaktoren berücksichtigen. Für alle Behandlungsschritte und –ziele soll ein grundsätzliches inneres Einverständnis der PatientInnen erreicht werden. Folgende Behandlungsziele stehen im Vordergrund:

- Begleitung und Bewältigung der psychotischen Krise / Erkrankung in einer von den PatientInnen möglichst selbstbestimmten Art und Weise
- Bestärkung der Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit den Psychose-Erfahrungen und mit ihrer Bedeutung für den Lebenszusammenhang

- Vorbereitung auf eine möglichst eigenverantwortliche Lebensführung mit befriedigender Gesamtsituation (Wohnen, Arbeit, soziale Kontakte, Freizeit)
- Erschließung bestehender Ressourcen unter Einbeziehung der Angehörigen und des sozialen Umfelds
- Sensibilisierung für individuelle Frühwarnzeichen, Erarbeitung von Vorsorgestrategien und schützenden Handlungsmustern
- Planung und Einleitung einer regelmäßigen ambulanten psychiatrischen Behandlung
- Vermittlung professioneller Hilfen wie ambulante Psychotherapie, sozialpsychiatrische Behandlung, Kontakt zu Selbsthilfeorganisationen

